

## Pentax Optio S4i

>> Praxistest <<

Veröffentlicht: 27.06.2004 - Letztes Update: 14.05.2005

Pentax hat es mir möglich gemacht, eine Optio S4i einem intensiven Praxistest zu unterziehen, dessen Ergebnisse ich hier für euch zusammengefasst habe.

### Inhaltsverzeichnis:

1. [Erster Eindruck & Funktionen](#)
2. [Bildqualität](#)
3. [Geschwindigkeit & Stromversorgung, UW-Gehäuse](#)
4. [Mein Fazit](#)

Dazu auch ansehen: [OptioS Testfotos](#)

Und die [Technischen Daten](#) (Link zu pentax.ch)

*Dieser Bericht ist copyright-geschützt! Jegliche Form der Weiterverwendung nur nach Rücksprache (s. [Impressum](#))!*

Ich habe mich bei meinen Tests bemüht, immer objektiv zu bleiben und habe dazu Fotos in vielen verschiedenen Situationen gemacht und ich denke, dass ich somit ein gutes Bild über die Praxistauglichkeit der Kamera bekommen habe. Ich bitte aber darum, meinen Test nur als Anhaltspunkt zu sehen und mit Hilfe des Berichts zu schauen, wie die eigene Gewichtung der Stärken und Schwächen ausfällt. Anhand der [Testfotos](#) könnt ihr euch auch selbst ein Urteil über die Bildqualität machen!

Zum Testzeitpunkt (Juni 2004) gehörte die Optio S4i zu den kleinsten 4 Megapixel-Kameras mit optischem 3fach-Zoom. Die Kamera ist in zwei Farbvarianten (silber und anthrazit) erhältlich, die silberne Version lief zum Zeitpunkt meines Tests gerade aus, rein technisch gibt es aber keine Änderungen in der neuen Farbvariante.

### News zum Testbericht:

28.06.2004 Tippfehler korrigiert

27.06.2004 Erste Veröffentlichung

Natürlich können Fehler vorkommen! Deshalb schickt mir eine Nachricht, wenn ihr einen Fehler in meinem Bericht entdeckt, damit ich ihn entsprechend korrigieren kann. Ebenso meldet euch bei mir persönlich oder über das [Forum](#), wenn ihr eine komplett andere Meinung vertrittet. Meine E-Mail-Adresse ist [mail@digitalfotonetz.de](mailto:mail@digitalfotonetz.de).

*Eure eigenen Fotos könnt ihr jederzeit im [Fotoalbum](#) veröffentlichen!*

### Weitere Testberichte zur Optio S4i:

- [http://www.asbyon.com/screen/rubriken/testberichte/testberichte\\_s4i.asp](http://www.asbyon.com/screen/rubriken/testberichte/testberichte_s4i.asp)  
"Die Pentax Optio S4i erweist sich als winziger und funktionaler Alleskönner. Besonders geeignet für alle, die qualitativ hochwertige Bild-Datensätze mit möglichst wenig Kamera im Gepäck erzeugen wollen. Für uns ein TOPKAUF."
- Computerfoto 07/2004, 3. Platz
- Colorfoto 07/2004, Kauf Tipp

## 1. Erster Eindruck & Funktionen

*Vorweg:* Mein Test beruht auf einer Kamera aus der normalen Serie mit Firmware-Version V1.01!

Schon beim Auspacken der Optio S4i kommt Freude auf, wenn man in dem relativ großen Karton die Mini-Kamera entdeckt und sie zum ersten Mal in die Hand nimmt. Die **Verarbeitung** gibt insgesamt auch wenig Anlass zur Kritik, das Aluminiumgehäuse ist gut verarbeitet und liegt angenehm in der Hand - trotz Abmessungen von nur 84x52x20,5 mm (BxHxT) und einem Gewicht von 120g betriebsbereit (105g ohne Akku/Karte).



Ein kleines Manko aus meiner persönlichen Sicht ist, dass die Öse für die Befestigung der Trageschleife ein wenig größer geworden ist als bei der Optio S/S4, so dass die Kamera nun nicht mehr in die von mir gebaute Bonbondose passt - möglicherweise gibt es andere passende Dosen, aber das bedeutet erstmal wieder Suchen... Grundsätzlich sollte natürlich jeder die für sich passende Tasche suchen, speziell bei einer so kleinen Kamera ist es aber etwas schade, dass keine exakt passende Tasche mitgeliefert wird.

Auf der technischen Seite hat sich gegenüber den Vorgängermodellen der OptioS-Reihe nichts Revolutionäres getan. Auffälligste Neuerung ist das 1,8" große **Display**, das allerdings weiterhin eine Auflösung von 85.000 Pixeln besitzt. Das ist leider nicht besonders viel für diese Displaygröße, aber ausreichend. Die Wiedergabequalität ist sehr gut und eine Verzögerung bei Nutzung des Displays als Sucher ist nicht spürbar. Bei Sonnenlicht ist es außerdem erstaunlich gut ablesbar, auch wenn hier irgendwo Grenzen liegen und man notfalls auf den **optischen Sucher** ausweichen kann.



### Lieferumfang Optio S4i

- Kamera Optio S4i
- Lithium-Ionen-Akku D-LI8 (3.7V, 710 mAh)
- Batterieladeschale D-BC20
- Netzkabel D-CO2 für Ladeschale
- Videokabel I-AVC7 für Fernsehanschluss (PAL/NTSC)
- USB-Kabel I-USB7 für PC-Anschluss (USB 1.1)

- Software S-SW20  
mit ACDSee 5.0, Fotoslate 2.0, FotoCanvas, PhotoStitcher, Quick Time Player
- Trageriemen O-ST20

Neu für eine Optio ist die **Batterieladeschale**, die nun die Wahl lässt, ob man den Akku extern außerhalb der Kamera oder in der Kamera laden möchte. Wenn man in der Kamera laden möchte, stellt man die Kamera einfach in die Ladeschale und schließt das Netzkabel an, sonst nimmt man den Akku heraus und legt ihn in die vorgesehene Ausparung. Das ist eigentlich die Ideallösung, da man selbst entscheiden kann, wie man den Akku laden möchte - intern, wenn es schnell gehen soll, und extern, wenn man mehrere Akkus hat.

Die **Software-Ausstattung** ist zwar eher schmal, deckt aber grundlegende Funktionen wie Bildbetrachtung, einfache Bearbeitungsschritte und Dinge wie das Ausdrucken von Fotos ab. Für umfangreiche Fotobearbeitung sollte man sich am besten nach anderen Programmen umsehen, die es teilweise auch günstig in den Vorgängerversionen gibt. Für Windows 98 (SE) wird auf der CD kein separater Treiber mehr mitgeliefert, neuere Versionen erkennen die Kamera automatisch mit einem passenden Treiber. Für Windows 98(SE) gibt es auf der [Download-Seite bei Pentax Schweiz](#) den passenden Treiber einzeln zum Herunterladen.



Die **Bedienung** der S4i ist kinderleicht und die grundlegenden Funktionen erschließen sich auch ohne Handbuch gut. Die Auswahl des Betriebsmodus erfolgt größenbedingt nicht über ein echtes Wählrad, sondern über das Kameradisplay. Das geht aber mithilfe der Vierfachwippe auch schnell und einfach - der Name jedes Programms wird dabei zusätzlich zu einem Symbol angezeigt.



Für größere Hände ist die Optio S4i vermutlich vor allem aufgrund der größeren Vierfachwippe deutlich besser zu bedienen als es noch die OptioS war/ist, dafür ist auf der Rückseite eine Ausparung als Daumenablage weggefallen, was mir persönlich besser gefallen hat, weil ich kleine Hände habe und mit den kleinen Bedienelementen auch immer gut klar gekommen bin. Der Auslöser ist ausreichend groß und hat einen angenehmen Druckpunkt. Theoretisch kann man die Kamera

komplett mit einer Hand bedienen, in der Praxis ist das insbesondere wegen der Verwacklungsgefahr nicht unbedingt empfehlenswert.

Jedem, der große Hände hat, würde ich aber bei allen kleinen Kameras empfehlen, sie irgendwo vorher in die Hand zu nehmen und auszuprobieren - manche Leute kommen mit kleinen Kameras sehr gut zurecht, andere weniger gut. Insbesondere die Bedienung der Tasten und das Verwackeln von Fotos sind Dinge, die für jeden Nutzer anders aussehen. Eine Kamera muss auf jeden Fall gut in der Hand liegen, auch wenn eine S4i

natürlich nie ganz so gut in der Hand liegen kann wie eine (digitale) Spiegelreflexkamera.



Neben den normalen Betriebsmodi, Video-, Panorama- und 3D-Modus stehen außerdem 11 **Motivprogramme** für verschiedene Aufnahmesituationen zur Verfügung (z.B. Porträt, Landschaft, Unterwasser usw.). Angepasst werden dabei vor allem Belichtung und Farbwiedergabe/Weißabgleich. Notwendig sind die Motivprogramme nicht unbedingt, aber gerade für Einsteiger können sie eine schöne

Ergänzung sein.

Die Optio S4i enthält wie ihre Vorgängermodelle den Pentax **3D-Modus** für Stereoaufnahmen, bei dem zwei leicht verschobene Fotos aufgenommen und in einem Bild zusammenkopiert werden. Betrachten kann man diese Fotos dann mit einem geübten Schielblick, ausgedruckt mithilfe des 3D-Bildbetrachters, der leider nun nur noch Sonderzubehör ist, oder über Computerprogramme wie den Stereoscopic Player (<http://mitglied.lycos.de/stereo3d>) mit einer "normalen" 3D-Brille.

Die Vierfachwippe lässt sich in Links-Rechts-Richtung mit einer Funktion belegen, standardmäßig (und wohl auch am sinnvollsten) ist das die Belichtungskorrektur. Zusätzlich belegen kann man die **Quick-Taste**, über die man in der Grundeinstellung in einen vollautomatischen Aufnahmemodus schaltet, in dem man nichts mehr manuell einstellen kann. Man kann aber auch andere Funktionen auf diese Taste legen und so z.B. blitzschnell die Weißabgleichseinstellung aufrufen - sehr praktisch!



An der Seite der Kamera finden sich durch Gummiabdeckungen geschützte Anschlüsse für USB-/AV-Kabel und das optional erhältliche Netzteil. Wie vieles an einer so kleinen Kamera sind auch die Anschlüsse nicht riesig geraten, aber normal kommt man auch mit größeren Händen gut damit zurecht. Das **Stativgewinde** ist leider nur aus Kunststoff, sitzt dafür aber sehr mittig unter der Kamera.

## 2. Technik & Bildqualität

Das technisch interessanteste Merkmal der gesamten OptioS-Reihe ist zweifelsohne das **Objektiv**, das dank des von Pentax entwickelten und patentierten Sliding Lens Systems so klein konstruiert werden konnte. Fotos davon, wie das Objektiv der Kamera von innen aussieht, findet ihr auf meinen Seiten zum Optio-Innenleben. Wirklich interessant, wie klein das alles mittlerweile ist...

Der Brennweitenbereich des **3fach-Zooms** deckt einen Bereich von 5,8-17,4 mm ab, was 35-105 mm im Kleinbildformat entspricht. Die größte Blendenöffnung liegt bei F2,6

im Weitwinkel und F4,8 im Telebereich, also durchweg sehr praxistaugliche Werte. Die möglichen **Belichtungszeiten** liegen im Bereich von 1/2000 sek bis 4 sek, wobei sich die Zeit genau wie die Blende leider nicht manuell einstellen lässt. In den Automatikmodi liegt die längste Belichtungszeit bei 1/4 sek, längere Zeiten werden nur im Nachtaufnahmemodus gewählt.

Das kleine Objektiv fordert seinen Tribut vor allem auch, wenn es um Dinge wie **Verzeichnung**, **Vignettierung** und **Randunschärfe** geht. Die Verzeichnung bei geraden Linien ist vor allem im Weitwinkelbereich relativ deutlich sichtbar und insgesamt kann man einen Schärfeabfall in den vier Ecken beobachten. Einen von manchen vermuteten Serienfehler kann ich nicht bestätigen, da dies schon die vierte Kamera der OptioS-Reihe ist, die ich teste, und ich bis jetzt nichts gesehen habe, was nicht akzeptabel wäre.

Bevor man eine Kamera wie die Optio S4i kauft, sollte man sich klar machen, dass diese Objektiveigenschaften und auch die Auflösungsleistung des Objektivs nicht mit größeren Kameras mithalten können - natürlich gibt es auch größere Objektive, die noch mehr verzeichnen oder eine schlechtere Auflösungsleistung haben, aber die Physik sorgt dafür, dass man bei der Konstruktion eines sehr kleinen Objektivs grundsätzlich schwierigere Voraussetzungen hat.

Bei schlechten Lichtverhältnissen schaltet sich ein **Automatik-Blitz** selbstständig hinzu, er kann aber auch komplett abgeschaltet oder erzwungen werden. Außerdem lässt sich ein Anti-Rote-Augen-Vorblitz hinzuschalten, der allerdings aufgrund der geringen Entfernung zwischen Blitz und Objektiv rote Augen auch nicht in jede Fall verhindern kann.

Alles andere als spektakulär ist die **Blitzreichweite**. Pentax gibt eine maximale Reichweite von 3,50m bei ISO 200 im Weitwinkelbereich an - für so einen kleinen Blitz ist das schon in Ordnung, aber für größere Innenräume sind Kameras wie z.B. die Optio 555 mit ihrem sehr starken internen Blitz besser geeignet. Aber solche Einschränkungen sind ja nicht erst aktuell seit es Digitalkameras gibt.

Genial sind **Makro-** und **Supermakro-Modus** der Optio S4i. Im Supermakromodus kann man bei 62 mm Brennweite (festgestellt) bis auf 6 cm an das Motiv herangehen und kann so tolle Nahaufnahmen machen - ausreichende Beleuchtung vorausgesetzt. Im normalen Makromodus kann man ab 18 cm fotografieren, dafür aber den vollen optischen Zoombereich nutzen.

## **Bildqualität**

Ok, genug der Vorrede - kommen wir direkt zur Bildqualität.



1:1-Ausschnitte aus zwei Fotos mit 2304x1728 Pixel, \*\*

Die **Detailschärfe** der S4i liegt auf einem durchschnittlichen Niveau für eine 4 Megapixel-Kamera, erweist sich aber als verhältnismäßig gut, wenn man die Größe der Kamera miteinbezieht. Das Objektiv scheint bei 4 Megapixeln an die Auslösungsgrenze zu stoßen, was den CCD-technisch bedingten Eindruck einer leichten Unschärfe bei 1:1-Ansicht am Monitor (Stichwort: Farbinterpolation) noch etwas verstärken kann.

Die **Auflösungsleistung** des kleinen Objektivs ist also meines Erachtens gerade so ausreichend für den 4 Megapixel-Chip - ein etwas größeres Objektiv könnte aus diesem Chip vermutlich noch mehr Schärfe bei feinen Details herausholen. Auch hier gilt wieder: kein Problem z.B. für normale Fotoabzüge, Ausdrucke, Internet, Bildschirmansicht usw. - aber ein Nachteil für alle, die gerne Fotos in 100%-Ansicht am Monitor ansehen oder häufig Abzüge in Postergröße machen. Von Fotos der OptioS (3 Megapixel) habe ich auch schon Abzüge in 20x30 cm machen lassen und war sehr zufrieden, auch wenn man da schon einen Unterschied z.B. zur Optio 550 sieht - bei 10x15/13x18 cm fällt praktisch kein Unterschied in der Schärfe mehr auf.

Wie bei jeder (kleinen) Kamera mit relativ kleinem Aufnahmesensor ist auch bei der S4i das **Bildrauschen** ein großes Thema. Es bleibt bei ISO 50 und 100 noch angenehm niedrig, steigt aber ab 200 deutlich an. Die Verwendung von ISO 400 empfiehlt sich höchstens für schlecht beleuchtete Räume, in denen man ohne Blitz fotografieren muss.



Von links nach Rechts: ISO 50, 100, 200, 400, Auto  
1:1-Ausschnitte aus Fotos mit 2304x1728 Pixel, \*\*

In dieser Situation (ca. 2 m Entfernung, Weitwinkel) hätte die Kameraautomatik ISO 100 genommen - das dabei entstandene Ergebnis ist im Hinblick auf das Rauschen in Ordnung, ein wenig grenzwertiger wird es bei ISO 200. Für Abzüge in normalen Größen noch kein Problem, aber wenn man Motive aus kurzer/mittlerer Distanz fotografiert, kann man auch ISO 100 fest einstellen.



Verschiedene Schärfe-Einstellungen der Kamera

1:1-Ausschnitte aus Fotos mit 2304x1728 Pixel, \*\*, ISO 50

Die Optio S4i erlaubt die Einstellung der **internen Nachschärfung** in 5 Stufen von -2 bis +2. Wenn man Fotos am Computer nachbearbeitet, ist die niedrigste Einstellung meist am besten, weil man am Computer besser/gezielter nachschärfen kann. Die Standardeinstellung stellt allerdings für den Alltag einen guten Kompromiss dar, je nach persönlicher Vorliebe kann man auch gut eine Stufe herauf oder herunter gehen - einfach ausprobieren! Die höchste Einstellung ist eher unbrauchbar, da hier schon so stark geschärft wird, dass Schärfungsartefakte deutlich werden und das Bildrauschen unnötig verstärkt wird.

Im Hinblick auf **Blooming & Farbsäume** gefällt mir die OptioS-Reihe - wie auch schon in anderen Testberichten von mir geschrieben - relativ gut. Beide Effekte kann man natürlich auf bestimmten Fotos finden, allerdings in einem akzeptablen Rahmen, den selbst einige große Kameras kaum erreichen. Beispielfotos dazu finden sich auch in meinem Testbericht der Optio S40 auf [Seite 2](#), die dort gemachten Aussagen sind direkt auf die S4i übertragbar, da beide das gleiche Objektiv verwenden.



1:1-Ausschnitt aus einem Gegenlichtfoto aus einem unbeleuchteten Raum

Originalfoto: 2304x1728 Pixel, \*\*, ISO 100

Sehr zufrieden bin ich mit dem **Weißabgleich**, der sowohl bei Tageslicht als auch unter normalen Kunstlichtbedingungen gute Arbeit leistet. Schwieriger wird es für die Automatik bei Mischlichtsituationen z.B. aus mehreren Arten von Kunstlicht (Glühlampe, Neonröhre usw.) - aber auch hier zeigt die Kamera noch ein brauchbares Ergebnis und erlaubt für solche Situationen außerdem die manuelle Einstellung des Weißabgleichs

zwischen verschiedenen Automatik, vier Voreinstellungen bzw. auch die erstaunlich gut funktionierende Kalibrierung entsprechend der jeweils aktuellen Lichtsituation.

### **3. Geschwindigkeit & Stromversorgung, UW-Gehäuse**

#### **Geschwindigkeit**

Die Geschwindigkeit gehört zu den wichtigsten Punkten bei einer (kleinen) Schnappschusskamera und erfreulicherweise leistet sich die Optio S4i hier keinen Ausrutscher - in weniger als 2 sek ist sie einsatzbereit und der Autofokus hat unter normalen Verhältnissen in maximal 0,5 sek fokussiert.



Im **Serienbildmodus** nimmt die Kamera so lange Fotos auf, bis die Speicherkarte voll ist - sie macht allerdings erst ein neues Foto, wenn das vorhergehende gespeichert ist und so wird die maximale Geschwindigkeit von 1 Bild/sek nur bei reduzierter Auflösung erreicht. In der Einstellung 2304x1728 Pixel, \*\* vergehen etwa 2 sek zwischen zwei Fotos, bei niedrigster Komprimierung nochmal ca. 1 sek mehr. Solche **Bildfolgezeiten** von 2-3 sek bei 4 Megapixel Auflösung sind schon sehr ordentlich, schade ist nur, dass es keinen schnelleren Serienbildmodus gibt, der eine höhere Geschwindigkeit zumindest für eine begrenzte Zahl von Fotos erreicht.

#### **Stromversorgung/Akkulaufzeit**

Wie ihre Vorgängermodelle bezieht die Optio S4i ihren Strom aus einem LithiumIonen-Akku mit 3,7V und 710 mAh - für diese Größe ist das schon eine sehr vernünftige Kapazität, die bei normaler Nutzung gut für 100-200 Fotos ausreicht. Natürlich schwankt die Zahl der möglichen Fotos stark mit der Verwendung von Display & Blitz.

In der Praxis ist die Akkulaufzeit absolut ausreichend, für längere Ausflüge sollte aber ein Ersatzakku trotzdem immer griffbereit liegen, um nicht die besten Fotomomente aufgrund eines leeren Akkus zu verpassen. Es gibt auch sehr günstig diverse Fremddakkus, die verwendet werden können - man muss aber dazu sagen, dass man dann eine eventuell geringere Kapazität und kürzere Lebensdauer in Kauf nimmt.

Aufgeladen wird der Akku über die mitgelieferte Ladeschale entweder extern außerhalb der Kamera oder in der Kamera - wie man möchte. Ein leerer Akku ist in ca. 2-3 Stunden komplett geladen.

#### **UW-Gehäuse**

Als Zubehör kann man für die Optio S4i das Unterwassergehäuse O-WP2 für 249 € (UVP) erwerben. Dafür bekommt man dann ein Gehäuse, das bis 40 m komplett wasserdicht ist, aber trotzdem auch unter Wasser die Bedienung



sämtlicher Kamerafunktionen und Knöpfe zulässt.

Ich konnte für gut 1 Woche das Gehäuse zusammen mit der S4i testen und bin absolut begeistert, obwohl ich kein Taucher bin und es nur im Pool/Stausee bzw. am Strand eingesetzt habe. Die Hauptzielgruppe für so ein Gehäuse sind natürlich eher "echte" Taucher, weil der Preis doch etwas hoch ist, um ein derartiges Gehäuse nur ein paar Mal im Sommer am Strand zu benutzen - da wäre dann eine wetterfeste Kamera wie die Optio WR-Reihe sinnvoller.

Die Bedienung des Gehäuses erfolgt absolut problemlos und dank des großen Displays kann man auch relativ gut damit arbeiten, obwohl durch die zusätzliche Scheibe vor dem Display die Lesbarkeit bei direkter Sonneneinstrahlung schlechter wird. Den optischen Sucher kann man theoretisch auch benutzen, im Weitwinkelbereich sieht man darin allerdings teilweise den Objektivring. Ein Teil der Tasten ist sogar noch extra beschriftet, der Rest stellt aber auch kein Problem dar, wenn man die Kamera ohne Gehäuse bedienen kann.



Neben dem Gehäuse werden ein Trageriemen, Fett für den Dichtungsring, eine Anleitung für Gebrauch & Pflege sowie einige Päckchen Silikagel zur Vermeidung von Kondenswasser im Inneren des Gehäuses mitgeliefert.

Kurzfasit zum UW-Gehäuse: Es macht auch für Nicht-Taucher einfach nur einen Riesenspaß, z.B. im Pool damit zu fotografieren - auch wenn es wohl nur von Tauchern wirklich sinnvoll genutzt werden kann, weil der Preis doch eine Hürde darstellt, die erstmal überwunden werden muss...

#### 4. Fazit

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"><li>+ extrem klein</li><li>+ 3fach-Zoom</li><li>+ schnell einsatzbereit</li><li>+ gute Farbwiedergabe/Weißabgleich</li><li>+ Akku intern &amp; extern aufladbar</li><li>+ kinderleichte Bedienung</li><li>+ gute Makrofähigkeiten</li><li>+ viele Motivprogramme</li><li>+ Quick-Taste frei belegbar</li><li>+ optischer Sucher vorhanden</li><li>+ TV-Ausgang integriert</li><li>+ gute Bildfolgezeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- relativ deutliches Bildrauschen</li><li>- Blende &amp; Zeit nicht manuell einstellbar</li><li>- durchschnittliche Schärfeleistung</li><li>- für große Hände vielleicht "zu klein"</li><li>- keine passende Tasche mitgeliefert</li><li>- max. Belichtungszeit 4 sek</li><li>- Stativgewinde aus Kunststoff</li><li>- relativ schwacher Blitz</li></ul>

### **Mein Fazit:**

Wer schon andere Testberichte von mir gelesen hat, der weiß, dass es mir immer schwer fällt, das Gesamtpaket einer Kamera auf ein einziges Testurteil - möglicherweise sogar nur eine Note - zu reduzieren, da jeder Nutzer andere Ansprüche, Anforderungen und Erwartungen an eine Kamera stellt. Schon alleine deshalb mache ich keine Bewertung in Schulnoten und erstelle Ranglisten, wo möglicherweise der 1. Platz von einer Kamera mit Note 2,1 und der letzte von einer mit Note 2,7 belegt wird.

Aber zur Optio S4i: Auf den ersten Blick erscheint sie wie ein Wunderwerk der Technik, wenn man sich überlegt, was Pentax hier alles eingebaut hat. Und auch auf den zweiten Blick sieht man, dass man mit diesem Eindruck gar nicht weit von der Realität entfernt liegt, obwohl nach der ersten Euphorie immer auch die ersten Schwachstellen offensichtlich werden: Wie die gesamte OptioS-Reihe ermöglicht die S4i keine voll-manuelle Kontrolle über Zeit & Blende und die Baugröße fordert an verschiedenen Stellen etwas Tribut (Blitz, Detailschärfe, Verzeichnung/Vignettierung).

Doch mein Gesamteindruck der S4i wird dadurch nur leicht getrübt, da die Kamera durch ein tolles Design, das durchdachte Bedienkonzept, den insgesamt großen Funktionsumfang, das große Display und ihre hohe Geschwindigkeit punkten kann. Ich hoffe, alle Vor- und Nachteile der S4i sind in meinem Testbericht deutlich geworden und erlauben es jedem, ein persönliches Urteil zu fällen - mein Urteil soll dabei nur als Anhaltspunkt dienen.

### Mein Gesamturteil:

### **Empfehlenswert**

Extrem viel Technik auf extrem wenig Raum - dieses Konzept wird von Pentax mit der S4i konsequent fortgesetzt und deshalb ist es nur logisch, dass die Kamera mindestens die Bewertung ihrer Vorgängermodelle erreicht. Einem "Sehr empfehlenswert" bin ich zwar bei der S4i etwas näher als bei der OptioS und S4, aber aufgrund der angesprochenen kleineren und teilweise größenbedingten Nachteilen der Kamera bleibt es bei dem "Empfehlenswert"- wobei natürlich jedem eine andere Beurteilung freisteht.

*Dieser Bericht ist copyright-geschützt!*

*Jegliche Form der Weiterverwendung nur nach Rücksprache (s. Impressum)!*

*Im Forum gibt es einen eigenen Bereich zur OptioS-Reihe. Dort kann jederzeit über die Optio S4i und andere OptioS-Modelle diskutiert werden - nutzt bitte diese Möglichkeit!*